



# HESSISCHER LANDTAG

16. 04. 2020

SIA

## Dringlicher Berichtsantrag

### Fraktion der SPD

#### Lage sowie getroffene und erforderliche Maßnahmen im Kontext der Covid-19-Krisenbewältigung

Die Landesregierung wird ersucht, im Sozial- und Integrationspolitischen Ausschuss (SIA) über folgenden Gegenstand zu berichten:

#### I. Allgemein

1. Wie viele Patientinnen und Patienten mit Krankheitssymptomen, welche auf eine mögliche Infektion mit dem SARS-CoV-2-Virus hinweisen, gibt es in Hessen?
2. Wie viele dieser haben sich an a) Hausärzte, an b) den ÄBD, an c) das Gesundheitsamt gewendet?
3. Wie läuft das Monitoring der Gesundheitsämter im Detail ab?
4. Welche Berufsgruppen sind inzwischen in der Gruppe der systemrelevanten Berufe erfasst?
5. Beabsichtigt die Landesregierung, diese Liste der systemrelevanten Berufe zu erweitern, z.B. um den Bestatterberuf oder andere für die Daseinsvorsorge notwendige Berufe?

#### II. Testkapazitäten

1. Wie viele Covid-19-PCR-Tests können zurzeit täglich in Hessen durchgeführt werden?
2. Wie lange dauert es, bis Testergebnisse vorliegen und getestete Personen über das Ergebnis informiert werden?
3. Welche Labore in Hessen nehmen die Tests vor? Welche Kapazitäten haben die einzelnen Labore in Hessen?
4. Wie beurteilt die Landesregierung die Möglichkeiten, diese Testkapazitäten in den kommenden Wochen zu erweitern?
5. Wie beurteilt die Landesregierung Covid-19-Antikörpertests und ist geplant, diese in Hessen in größerem Maßstab einzusetzen? Wenn ja, wann werden diese verfügbar sein?
6. Inwiefern wird ein umfassendes flächendeckendes Testen aller Berufsgruppen sowie Patientinnen und Patienten im Krankenhaus sowie in anderen Versorgungs- und Gesundheitsbereichen angestrebt, damit durch tägliche PCR-Abstriche die Eindämmung der Infektionen gewährleistet werden kann?
7. Inwieweit können und sollen die neu entwickelten Corona-Schnelltests der Forscher der Uni Frankfurt eingesetzt werden? Inwiefern können dadurch die Testkapazitäten ausgeweitet werden?
8. Inwiefern sollen dann v.a. Menschen in systemrelevanten Berufen, wie z.B. Pflegekräfte, getestet werden?
9. Wo befinden sich in Hessen die Schwerpunktpraxen der KV?
10. Wo befinden sich in Hessen die Fieberambulanzen?
11. Wie sind diese (Frage 9 + 10) ausgelastet?
12. Wie sollen deren Kapazitäten erweitert werden?
13. Wie wird ermittelt, wo sich/bei wem sich Covid-19-Patientinnen und -Patienten angesteckt haben?

14. Inwiefern will das Land Hessen durch solche Analysen „Herde“ erkennen und spezifische Maßnahmen ergreifen?

### **III. Schutzausrüstung**

1. Wie bewertet die Landesregierung die chinesische Studie (Effectiveness of Surgical and Cotton Masks in Blocking SARS-CoV-2: A Controlled Comparison in 4 Patients) zum Schutzmaterial?
2. Inwiefern wurden oder werden in Hessen Produktionsstätten umgerüstet (wie bereits in Bayern und Baden-Württemberg), um Masken, Schutzkittel, Schutzbrillen, Handschuhe und Desinfektionsmittel anzufertigen?
3. Welche Kapazitäten können damit geschaffen werden?
4. Ist geplant, auch langfristig das Herstellen von Schutzmaterialien in Hessen vorzunehmen?
5. Inwiefern gibt es hessenweit bestehende Lager des Katastrophenschutzes und über welchen Vorrat an Masken, Brillen und Schutzanzügen verfügen diese?
6. Wann und in welcher Situation will die Landesregierung auf diesen Vorrat für welche Personengruppen zugreifen?
7. Wie erhalten neben Krankenhäusern, Arzt- und Zahnarztpraxen sowie Praxen der Heilmittelerbringung andere Berufsgruppen Schutzmaterial?
8. Welche Erkenntnisse hat die Landesregierung über die vorhandenen Schutzmaterialien in physiotherapeutischen Praxen? Werden nach Erkenntnis/Einschätzung der Landesregierung derzeit wegen fehlenden Materialien in erhöhtem Maße Reha-Maßnahmen nicht durchgeführt? Welche gesundheitlichen Folgen für Patienten und welche wirtschaftlichen Folgen für die Praxen sind zu erwarten?
9. Welche Unterstützungs- und Schutzmaßnahmen sind für Familien mit chronisch vorerkrankten Familienmitgliedern geplant?

### **IV. Situation in Krankenhäusern**

1. Welche Krankenhäuser und welche weiteren Akteure sind im Planungsstab vertreten? Wie wird sichergestellt, dass alle Gesundheitsakteure und Gesundheits-/Versorgungsbereiche (Heilmittelerbringer, Reha, Pflege etc.) berücksichtigt werden?
2. Welche Aufgabe hat der Planungsstab?
3. Was hat der Planungsstab bisher erarbeitet und umgesetzt?
4. Was unterscheidet Corona-Koordinations-Krankenhäuser von allen anderen Krankenhäusern in Hessen?
5. Inwiefern gibt es Krisenstäbe in den Krankenhäusern?
6. Inwiefern gewährleistet/n der Krisenstab/die Krisenstäbe, wirkungsvolle Schutz- und Testmaßnahmen, Materialbestände und Maßnahmen, Qualifikationsketten, Trainings und Protokolle und den verantwortungsvollen Einsatz von Auszubildenden und Berufsgruppen z.B. aus der Therapie und Neu- und Wiedereinsteigern zu organisieren?
7. Inwiefern werden aus allen Häusern Daten über Materialbestand (medizinische Geräte, persönliche Schutzausrüstung usw.) gesammelt, ebenso wie von Kapazitäten an Betten und Personalstärke?
8. Wie wird für die einzelnen Regionen festgelegt, an welchen Krankenhäusern ggf. weitere zusätzliche intensivmedizinische Kapazitäten geschaffen oder welche Vorsorge- und Rehabilitationseinrichtungen evtl. mit einbezogen werden sollen?
9. Inwiefern gibt es hessenweit festgelegte Kriterien, um einen tagesaktuellen Überblick über die medizinische Versorgungssituation zu erhalten, um bei Bedarf rechtzeitig Ressourcen, aber auch Patientinnen und Patienten steuern zu können?
10. Welche Krankenhäuser verfügen über wie viele Intensivbetten?
11. Über wie viele Beatmungsgeräte verfügen welche Krankenhäuser in Hessen?
12. Wie viele Covid-19-Patienten werden derzeit in welchen Krankenhäusern versorgt?
13. Wie viele davon werden auf Intensivstationen versorgt?
14. Wie viele Covid-19-Patientinnen und -Patienten aus welchen europäischen Nachbarländern wurden in welchen hessischen Krankenhäusern versorgt?
15. Wie viele Pflegekräfte versorgen derzeit Covid-19-Patienten in welchen Kliniken? Wie ist deren Schutz sichergestellt?

16. Inwiefern wird Sorge getragen, dass trotz dieser Ausnahmesituation das ArbZG eingehalten wird?
17. Wie viele Medizinstudierende und weitere freiwillige Helferinnen und Helfer konnten für welche Hilfen rekrutiert werden?
18. Welches Schutzmaterial haben die Krankenhäuser seit dem 16. März in Hessen durch die Hess. Landesregierung erhalten (bitte nach KH aufschlüsseln)?
19. Welche Krankenhäuser sind insbesondere für die Versorgung der Covid-19-Patienten eingeplant?
20. Welche privaten Versorgungs- und Rehakliniken will die Landesregierung, wie bereits in anderen Ländern geschehen, als „Krankenhäuser“ ernennen, die entweder die Versorgung von Covid-19-Patienten oder Kurzzeitpflege übernehmen können?
21. Sollte dies nicht geplant sein, wie will die Landesregierung die Reha-Kliniken unterstützen, damit sie die Corona-Krise überstehen?
22. Inwiefern sollen geschlossene Krankenhäuser reaktiviert werden?
23. Haben bislang Krankenhäuser in Hessen ihre Beschäftigten in Kurzarbeit oder Minusstunden geschickt (bitte aufgeschlüsselt nach Krankenhäusern)?
24. Wie wirkt sich bzw. wird sich das Krankenhausentlastungsgesetz auf Hessens Krankenhäuser auswirken?
25. Welchen Beitrag zur Unterstützung wird das Land Hessen leisten, um medizinische Einrichtungen zu unterstützen?
26. Das Bundesamt für Soziale Sicherung (BVA) hat mit der Auszahlung der Corona-Finanzhilfen an die Krankenhäuser und Reha-Kliniken begonnen. Welche Anträge hat das Land Hessen gestellt?
27. In der Krise ist Reinigung von Kontaktflächen und Entlastung z.B. der Pflege von Reinigungsarbeiten entscheidend. Wie viel Personal wird in den einzelnen Krankenhäusern dafür eingesetzt bzw. aufgestockt? Wie werden Trainings und Einweisungen bzgl. der Hygienemaßnahmen bezogen auf die Corona-Pandemie umgesetzt?

#### **V. Situation in Altenpflegeeinrichtungen**

Die stationäre Langzeitpflege sowie auch die ambulanten Dienste nehmen bei der Versorgung der sogenannten Risikogruppe eine Schlüsselrolle ein. Die Pflegenden müssen jetzt bestmöglich ausgestattet werden, um eine Weiterverbreitung und massive Sterberaten zu verhindern.

1. Wie und wann haben stationäre Einrichtungen Schutzausrüstung erhalten?
2. Inwiefern sind Pflegeeinrichtungen Teil des Planungsstabs?
3. Wie werden die Interessen, Sorgen und Nöte stationärer Einrichtungen in die Maßnahmen der Landesregierung eingebunden?
4. Wie viele Altenheime sind derzeit von erkannten Covid-19-Infektionen betroffen und weisen wie viele erkrankte Bewohnerinnen und Bewohner sowie Beschäftigte aus?
5. Was geschieht mit den Menschen, die am Ende positiv getestet worden sind? Wie können z.B. bei Demenz-Erkrankten die Quarantänemaßnahmen eingehalten werden?
6. Inwiefern wurden in stationären Einrichtungen Isolierstationen eingeführt?
7. Inwiefern gibt es einen Belegungstop der stationären Einrichtungen in Hessen?
8. Inwiefern soll der flächendeckende Einsatz von Pulsoxymetern in stationären Einrichtungen umgesetzt werden?
9. Wie viele Medizinstudierende und weitere freiwillige Helferinnen und Helfer konnten für welche Hilfen rekrutiert werden?
10. Inwiefern wird Sorge getragen, dass trotz dieser Ausnahmesituation das ArbZG eingehalten wird?
11. Was unternimmt die Landesregierung, um auch Besucherinnen und Besucher von Altenpflegeeinrichtungen mit ausreichender Schutzkleidung zu versorgen, um eine Isolation zu durchbrechen?

#### **VI. Situation in der ambulanten Pflege**

1. Wie und wann haben ambulante Einrichtungen Schutzausrüstung erhalten?
2. Inwiefern sind ambulante Einrichtungen Teil des Planungsstabs?
3. Wie werden die Interessen, Sorgen und Nöte ambulanter Dienste in die Maßnahmen der Landesregierung eingebunden?

4. Wie viele ambulante Dienste sind derzeit betroffen und weisen wie viele erkrankte Kunden sowie Beschäftigte aus?
5. Was geschieht mit den Menschen, die am Ende positiv getestet worden sind?
6. Wie viele Medizinstudierende und weitere freiwillige Helfer konnten für welche Hilfen rekrutiert werden?
7. Inwiefern wird Sorge getragen, dass trotz dieser Ausnahmesituation das ArbZG eingehalten wird?
8. Ist der Landesregierung bekannt, ob Anbieter haushaltsnaher Hilfen aufgrund mangelnder Schutzkleidung ihre Tätigkeit eingestellt haben?
9. Sind die Anbieter von „Essen auf Rädern“ in Hessen in der Lage, eine ausreichende Versorgung zu gewährleisten?

## **VII. Geburtshilfe und Nachsorge**

1. Wie ist der Schutz in der Geburtshilfe gewährleistet?
2. Wie wird insbesondere die notwendige Schutzkleidung für den Partner bzw. die Begleitperson für die Geburt im Kreißsaal zur Verfügung gestellt, um werdenden Eltern das gemeinsame und einzigartige Erlebnis der Geburt ihres Kindes und darüber hinaus eine Bonding-Phase zu ermöglichen?
3. Welche Erkenntnisse hat die Landesregierung über das Vorhandensein von Schutzausrüstung bei Hebammen?
4. Ist in Hessen eine nachgeburtliche häusliche Betreuung niedergekommener Mütter und Neugeborener durch Hebammen gewährleistet?

## **VIII. Situation für Menschen mit Behinderung**

1. Wie und wann haben Behindertenwohnheime Schutzausrüstung erhalten?
2. Wie werden die Interessen, Sorgen und Nöte stationärer Einrichtungen und Wohnheime für Menschen mit Behinderung in die Maßnahmen der Landesregierung eingebunden?
3. Wie viele Behindertenwohnheime sind derzeit betroffen und weisen wie viele erkrankte Bewohnerinnen und Bewohner sowie Beschäftigte aus?
4. Was geschieht mit den Menschen, die am Ende positiv getestet worden sind? Wie können Quarantänemaßnahmen eingehalten werden?
5. Was unternimmt die Landesregierung, um auch Besucherinnen und Besucher von Behindertenwohnheimen mit ausreichender Schutzkleidung zu versorgen, um eine Isolation zu durchbrechen?
6. Sind Menschen mit Behinderung in Hessen in der derzeitigen Situation in der Lage, auf Assistenzen zurückzugreifen?

## **IX. Situation für von Gewalt betroffene Frauen**

1. Welche Erkenntnisse liegen der Landesregierung bezüglich der Auswirkungen der Covid-19-Krise auf das Ausmaß geschlechtsbezogener und sexualisierter Gewalt in Hessen sowie des Bedarfs an Beratungs-, Hilfs- und Schutzangeboten in diesem Bereich vor?
2. Hat die Umfrage der Landesregierung bei den hessischen Frauenhäusern, Fachberatungsstellen und Frauennotrufen sowie Männerberatungsstellen ergeben, dass flächendeckend in Hessen alternative Unterbringungsmöglichkeiten bereitgestellt werden, sofern die regulären Kapazitäten in der aktuellen Situation nicht ausreichen? Wo fehlen ggf. solche zusätzlichen Kapazitäten?
3. Plant die Landesregierung, die entstandenen Mehraufwendungen der Kommunen und Träger zu übernehmen, die solche Kapazitätserweiterungen vornehmen und zusätzliche Plätze bereitstellen?
4. Welche weiteren Unterstützungsangebote plant die Landesregierung, um die Kommunen und Träger in der aktuellen Situation bei der Bereitstellung zusätzlicher Beratungs-, Hilfs- und Schutzangebote zu unterstützen?

## **X. Kinderschutz sowie Jugendheime und weitere Einrichtungen**

1. Welche besonderen Herausforderungen bestehen nach Ansicht der Landesregierung in der aktuellen Situation für den Kinder- und Jugendschutz?
2. Wie begegnet die Landesregierung diesen Herausforderungen und wie werden die Jugendämter während der coronabedingten Einschränkungen seitens des Landes unterstützt?

3. Welche Erkenntnisse liegen der Landesregierung über die Situation in Kinder- und Jugendheimen vor? Sind diese mit ausreichend Schutzmaterialien ausgestattet?
4. Welche Erkenntnisse liegen der Landesregierung über die derzeitige Situation in Mutter- und Kindeinrichtungen vor? Sind diese mit ausreichend Schutzmaterialien ausgestattet?

#### **XI. Kinderbetreuung**

1. Welche Erkenntnisse liegen der Landesregierung bezüglich der Inanspruchnahme/Auslastung der Notfall-Betreuungsangebote an den Kindertagesstätten, in der Kindertagespflege und den Schulen vor?
2. Plant die Landesregierung, weitere Berufsgruppen als systemrelevant zu klassifizieren, sodass die Kinder dieser Beschäftigten Zugang zur Notbetreuung erhalten?
3. Welche Unterstützungsmaßnahmen plant die Landesregierung für berufstätige Alleinerziehende mit kleinen zu betreuenden Kindern? Ist es möglich, freie Kapazitäten der Notfallbetreuung in Kitas und Schulen für die Kinder von berufstätigen Alleinerziehenden bereitzustellen?
4. Wird die Landesregierung landesweit gültige Leitlinien zur Erstattung bzw. den Erlass der Elternbeiträge im Bereich der Kindertagesstätten und der Kindertagespflege für den Zeitraum der verfügbaren Schließung dieser Angebote erlassen?
5. Wenn ja, ist dies auch für den Bereich der Betreuungsangebote an Schulen geplant?
6. Wie beurteilt die Landesregierung die Forderung nach einem aus Landesmitteln finanzierten „Kita-Sonderfonds“, um den Kommunen und freien Trägern die Einnahmeausfälle durch den Erlass bzw. die Rückzahlung der Elternbeiträge zu erstatten?

#### **XII. Erstaufnahmeeinrichtung und Gemeinschaftsunterkünfte für Flüchtlinge**

1. Zu welcher Einschätzung kommt die Landesregierung über die Lage in der Hessischen Erstaufnahmeeinrichtung in Gießen, in der 1.400 Menschen konzentriert untergebracht sind?
2. Welche Maßnahmen zum Schutz der Asylsuchenden wurden getroffen und war eine Veränderung der Zimmerbelegung Bestandteil solcher Maßnahmen?
3. Welche Maßnahmen zum Schutz der Mitarbeiterschaft wurden getroffen?
4. Wurde eine vorübergehende Verteilung auf freie Gemeinschaftsunterkünfte in Erwägung gezogen und wenn nein, warum nicht?
5. Welche Testmaßnahmen wurden vor und nach der Feststellung von Infektionen in der HEAE durchgeführt?
6. Welche Erkenntnisse liegen der Landesregierung über die Situation in hessischen Gemeinschaftsunterkünften vor?
7. Wie plant die Landesregierung mit stark belegten Flüchtlingsunterkünften umzugehen, bei denen ein Personenabstand von 1,5 Metern nur schwer zu bewerkstelligen ist? Können weitere Unterkünfte kurzfristig in Betrieb genommen werden?
8. Welche Konsequenzen wurden für die Durchführung der Asylverfahren gezogen und welche Berücksichtigung findet dabei die unabhängige Asylverfahrensberatung?

#### **XIII. Obdachlosenhilfe**

1. Wie beeinträchtigt die Covid-19-Krise die Arbeit von Organisationen der Obdachlosenhilfe?
2. Welche Maßnahmen ergreift die Landesregierung, um Hilfs- und Unterstützungsangebote sowie Angebote für die individuelle Hygiene und zur medizinischen Versorgung von Obdachlosen sicherzustellen?

#### **XIV. Tafeln**

1. Welche Maßnahmen ergreift bzw. plant die Landesregierung, um den Bestand der Tafeln in Hessen in der Covid-19-Krise zu sichern, die zurzeit unter wegfallenden Lebensmittelspenden und Einnahmen von ihren Kundinnen und Kunden leiden, während Fixkosten weiter zu zahlen sind?
2. Welche Möglichkeiten sieht die Landesregierung, die Tafeln in ihrem Betrieb zu unterstützen (ggf. nach einer Wiedereröffnung), auch in Hinblick auf die Lebensmittelversorgung und Versorgung mit notwendiger Schutzausrüstung?

**XV. Bundesgesetzes für den erleichterten Zugang zu sozialer Sicherung und zum Einsatz und zur Absicherung sozialer Dienstleister aufgrund des Coronavirus SARS-CoV-2**

1. Welche Behörden sollen in Hessen als zuständig für die Aufgabenwahrnehmung bestimmt werden?
2. Soll in Hessen eine nach oben abweichende Höchstgrenze für Zuschüsse bestimmt werden?

**XVI. Familienbildung**

1. Welche Maßnahmen unternimmt oder plant die Landesregierung, um die Träger der Familienbildung zu unterstützen, damit die Angebote der Familienbildung für Familien aufrechterhalten werden können?
2. Wie werden die Familienzentren und Einrichtungen der Frühförderung weiter finanziert?
3. Gibt es hierzu ein abgestimmtes Vorgehen zwischen Land und Kommunen?

**XVII. Unterstützung von Vereinen**

Wie positioniert sich die Landesregierung zur Unterstützung von gemeinnützigen Vereinen, die durch die Auswirkungen der Corona-Pandemie besonders betroffen sind, etwa in Form eines „Rettungsschirms“, wie ihn die NaturFreunde Hessen fordern?

Wiesbaden, 16. April 2020

Die Fraktionsvorsitzende:  
**Nancy Faeser**